

1.	Modul	PB-30
2.	Modulbezeichnung	Trainingsseminar: Gewaltfreie Kommunikation lernen und anwenden
3.	Modulverantwortliche/r	Koordination Profilierungsbereich (organisatorische Modulverantwortung)
4.	Lehrende/r	David Ginati M.A.
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zu erkennen, wie unsere Bewertungen unsere Wahrnehmung und unser Handeln beeinflussen, • zu erkennen, dass Schuld, Scham oder Angst sich destruktiv auf unseren Umgang miteinander auswirken, • Alternativen zu Strafe und Belohnung zu finden, • eine Sprache der Verständigung zu sprechen, besonders, wenn wir nicht einverstanden sind, • das „Ja“ hinter einem „Nein“ zu erkennen (Umgang mit Widerstand), • zu erkennen, dass wir immer eine Wahl haben (Übernahme von Verantwortung), • hinter dem (störenden) Verhalten von anderen Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, • Kritik als ein Geschenk zu verstehen und anzunehmen, • Konflikte als Chance für eine Vertiefung von Beziehungen zu sehen & nutzen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Wertung trennen, • eigene Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche erkennen und klar mitteilen, • Ärger als Hinweis auf eigene unerfüllte Bedürfnisse erkennen, • die Verhaltensweisen der anderen als Ausdruck von (erfüllten oder unerfüllten) Bedürfnissen verstehen, • dem anderen einfühlsam zuhören ohne zu bewerten, • auf dieser Basis Strategien und Lösungen entwickeln, die uns und den anderen dienlich sind.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstwerdung eigener destruktiver Kommunikationsmuster • Modell, Grundhaltung und Menschenbild der GFK • 4 Grundschritte der GFK durch Übungen im Plenum, in Paaren sowie die Bearbeitung herausfordernder Situationen aus eigenem (privaten und/oder Berufs-)Leben kennenlernen und verinnerlichen. • Anwendung der GFK für den authentischen Selbstaussdruck sowie zur empathischen Aufnahme meines Gegenüber

		<p>4-Ohren-Modell der GFK</p> <ul style="list-style-type: none"> Weitere Themen nach Wunsch der Gruppe, z. B. Umgang mit „Fehlern“ (Kritik/Selbstkritik); Heilsamer Umgang mit Schuld & Scham; „Nein“ sagen/empfangen und Verbindung halten; Transformation von Ärger („Was deine Wut Dir sagen will), Beschützende Anwendung von Macht, etc. 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Marshall B. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation. Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen. Paderborn 2001. Ders.: Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation. Ein Gespräch mit Gabriele Seils. Freiburg 2007 (9. Aufl.). Ders.: Das Herz gesellschaftlicher Veränderung. Wie Sie Ihre Welt entscheidend umgestalten können. GFK: Die Ideen & ihre Anwendung. Paderborn 2016. Ders.: Wie ich dich lieben kann, wenn ich mich selbst liebe. Ein praktischer Ratgeber zu einer neuen Art von Beziehungen. Paderborn 2015. Ders.: Kinder einfühlsam ins Leben begleiten. Elternschaft im Licht der GFK. Paderborn 2015. Ders.: Lebendige Spiritualität. Gedanken über die spirituellen Grundlagen der GFK. Paderborn 2015. Ders.: Das können wir klären! Wie man Konflikte friedlich und wirksam lösen kann. GFK: Die Ideen & ihre Anwendung. Paderborn 2013. Al Weckert: Gewaltfreie Kommunikation für Dummies. Weinheim 2014. Gerlinde Ruth Fritsch: Praktische Selbstempathie. Paderborn 2012 (4. Aufl.) Gottfried Orth / Hilde Fritz: Gewaltfreie Kommunikation in der Schule. Paderborn 2013. Ders.: Bitten statt fordern – Ein Schulentwicklungsprojekt. Paderborn 2014.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PB-30 Trainingsseminar: Gewaltfreie Kommunikation lernen und anwenden (SE) (4 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine				
11.	Angebotsturnus	halbjährlich				
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	WiSe/SoSe				
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Portfolio (unbenotet)				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 94</td> <td>Credit Points: 5</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 94	Credit Points: 5
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 94	Credit Points: 5					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor				

16.	Sonstige Anmerkungen¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Aufgrund methodischer Erfordernisse wird bei der ZSK eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen beantragt. Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilerungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.
------------	---	---